

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Johannes Messerschmid
Cornelia von Pappenheim
Oswald Utz

Burgstr. 4
80331 München
Telefon 233-21075
Telefax 233-21266
behindertenbeirat.soz@muenchen.de
Datum
14.07.2016

An

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
LH München

Herrn Steffen Erzgraber
Landesgeschäftsführer des Bayerischen Blinden- und
Sehbehindertenbundes

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen

Anmerkungen zur Umgestaltung der Rathaus-Treppe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter,
sehr geehrter Herr Erzgraber,

mit diesem Schreiben möchten wir seitens des Behindertenbeirats im Rückblick noch einmal auf den Ablauf bei der Planung und Durchführung des Umbaus der Rathaus-Treppe zu sprechen kommen. Die feierliche Einweihung der Treppe erfolgte am 06.06.2016.

Wir sind sehr erfreut, dass nun, nach langer Zeit, mit der Umsetzung der Maßnahme 26 aus dem 1. Aktionsplan „München wird inklusiv“: „Schrittweise Realisierung von Barrierefreiheit in städtischen Verwaltungsgebäuden“, schließlich begonnen wurde.

Entgegen der Maßnahmen-Formulierung wurde der Behindertenbeirat mit seinem zuständigen Facharbeitskreis Mobilität bei der Planung der Treppen-Modifizierung im Rathaus als Gremium bedauerlicherweise nicht mit einbezogen. Stattdessen wurden isoliert Gespräche mit dem BBSB (Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.) geführt, der jedoch nicht die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen darstellt, die bei Maßnahmen des Aktionsplans regulär hinzuzuziehen ist.

Den BBSB isoliert als ein Mitglied des Behindertenbeirats zu beteiligen, ist nicht sachgemäß, da ein Gremium, wie der FAK Mobilität als Ganzes, eine größere, weil gebündelte Kompetenz in sich vereint, als der BBSB alleine. Zudem sind bei der Durchführung und Planung der Maßnahmen des Aktionsplans vereinbarungsgemäß die Gremien des Behindertenbeirats zu beteiligen und nicht nur einzelne Mitglieder dieser Gremien.

Die Beachtung dieser, auch im Aktionsplan grundlegend vereinbarten Vorgehensweise, ist uns sehr wichtig. Im weiteren Vollzug der Umsetzung der Aktionsplan-Maßnahmen und auch darüber hinaus bei allen sonstigen städtischen (Bau-) Maßnahmen, erachten wir es als unsere Aufgabe, auf diese Verfahrensweise immer wieder zu achten und sie im Zweifelsfall anzumahnen.



Bei der Umsetzung anderer städtischer Projekte gelingt die Beteiligung und Einbeziehung des Behindertenbeirats durchaus sachgemäß und in erfreulichem Umfang, was wir an dieser Stelle anerkennend erwähnen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Vorsitzende

Johannes Messerschmid
Stellv. Vorsitzender

Cornelia von Pappenheim
Stellv. Vorsitzende

Oswald Utz
Behindertenbeauftragter

Abdruck an:

Dr. Stefan Keyler (Direktorium)

Peter Suermann (Kommunalreferat)

Boris Kuhn (Sozialreferat, Koordinierungsbüro UN-BRK)